

Statistische Berichte



K I 1 mit K VI 1 - j/11 - Teil I

August 2012

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2011 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2011

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Peden 0611 3802-218

Frau Nowak 0611 3802-229

E-Mail sozialleistungen@statistik-hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	4
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeausgaben 2011 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	5
2. Leistungen für Asylbewerber 2011 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2011 in Hessen an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	6
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in Hessen nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	10
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	16
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	18
Asylbewerberleistungsstatistik	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011 in Hessen nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011 in Hessen nach regionaler Gliederung und Träger	24

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuordnung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse den Aufwand in der Sozialhilfe sowie für Leistungen an Asylbewerber/-innen (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII vormals BSHG wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden die Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Einige der hessischen Kommunen haben ihre Buchführung bereits von der Kameralistik auf die doppelte Haushaltsführung (Doppik) umgestellt. Sukzessiv haben alle Kommunen ihre Buchführung bis Ende 2008 umgestellt.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz schreibt in § 12 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246) statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

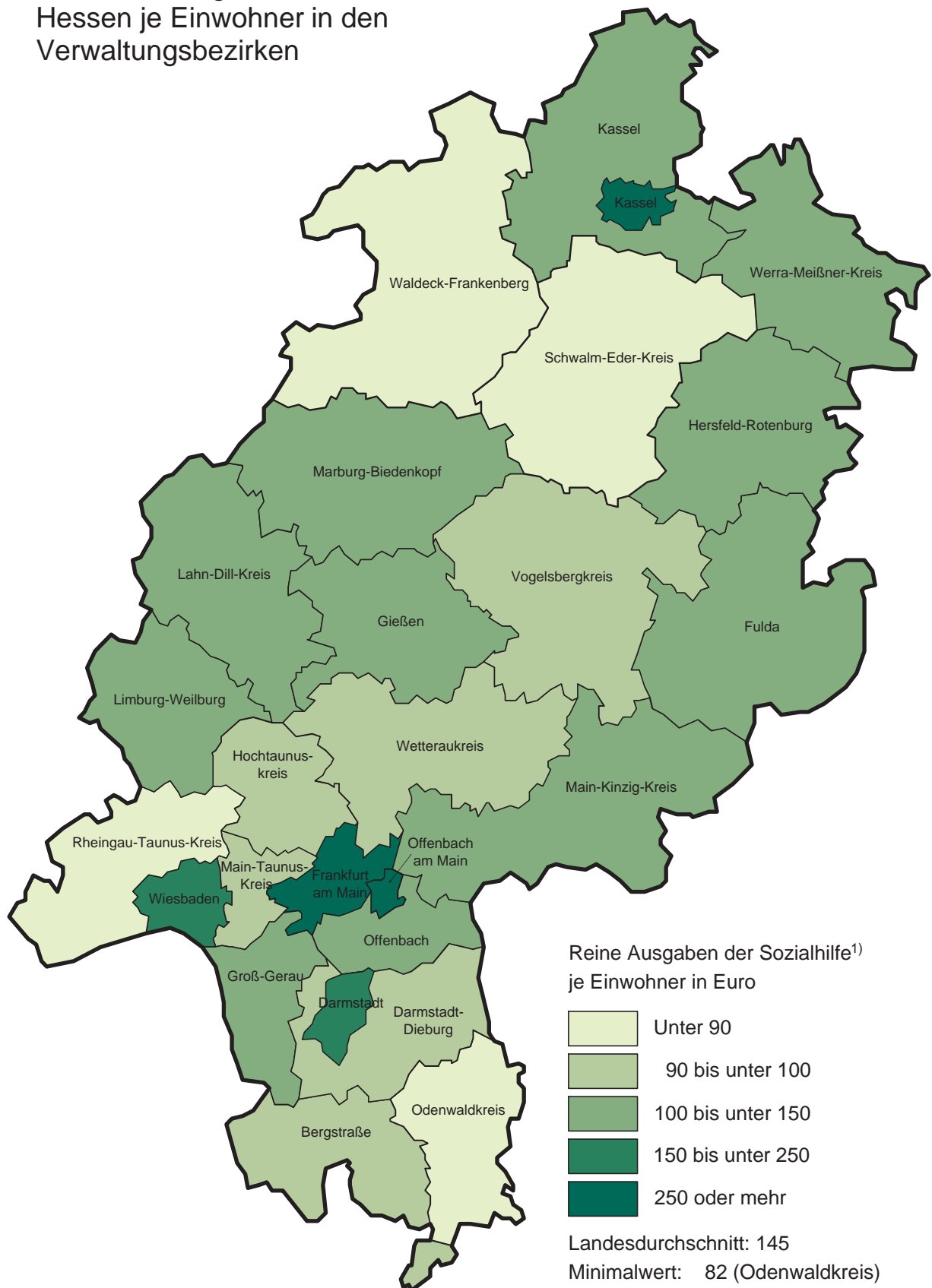
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder – insbesondere bei Unterbringung außerhalb einer Einrichtung – Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfeausgaben 2011 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2011 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	146 636	92 634	54 002
2	Laufende Leistungen	143 742	90 123	53 619
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 547	2 165	382
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	347	347	0
5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	398 134	323 620	74 514
	darunter			
6	Einmalige Leistungen	926	925	1
7	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 913	2 434	2 478
8	Vorbeudende Gesundheitshilfe	55	55	—
9	Hilfe bei Krankheit	4 803	2 325	2 478
10	Hilfe zur Familienplanung	51	51	—
11	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	3	—
12	Hilfe bei Sterilisation	1	1	—
13	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	70 674	•	•
14	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 073 784	247 970	825 814
15	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 375	1 344	1 031
16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	510	235	275
17	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	257 308	—	257 308
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	706 262	206 672	499 590
	davon:			
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	905	905	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	88 891	81 974	6 917
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 571	1 571	—
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 229	1 229	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4 846	4 846	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	593 068	100 698	492 369
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	10 203	9 900	304
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 549	5 549	—
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	100 303	33 255	67 048
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	325	325	—
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	24	24	—
30	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	24	—	24
31	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1	—	1
32	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 650	6 115	536

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.—2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
106 044	92 625	13 418	40 592	9	40 583	1
103 150	90 114	13 036	40 592	9	40 583	2
2 547	2 165	382	—	—	—	3
347	347	0	—	—	—	4
337 010	323 606	13 403	61 124	14	61 111	5
926	925	1	—	—	—	6
						7
4 759	2 434	2 324	154	—	154	
55	55	—	—	—	—	8
4 649	2 325	2 324	154	—	154	9
51	51	—	—	—	—	10
3	3	—	—	—	—	11
1	1	—	—	—	—	12
						13
64 875	•	•	5 799	•	•	
152 549	144 944	7 605	921 235	103 026	818 209	14
1 789	1 344	445	586	—	586	15
235	235	—	275	—	275	16
170	—	170	257 137	—	257 137	17
110 074	103 646	6 428	596 188	103 026	493 162	18
866	866	—	39	39	—	19
87 473	81 974	5 500	1 418	—	1 418	20
1 571	1 571	—	—	—	—	21
1 229	1 229	—	—	—	—	22
						23
4 846	4 846	—	—	—	—	
						24
3 423	2 798	625	589 645	97 900	491 745	25
						26
9 413	9 109	304	791	791	—	
1 253	1 253	—	4 296	4 296	—	26
33 255	33 255	—	67 048	—	67 048	27
325	325	—	—	—	—	28
24	24	—	—	—	—	29
24	—	24	—	—	—	30
1	—	1	—	—	—	31
6 650	6 115	536	—	—	—	32

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2011 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
33	Hilfe zur Pflege zusammen	272 890	96 349	176 541
	Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
34	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	5 032	5 032	—
35	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	5 027	5 027	—
36	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 067	3 067	—
37	andere Leistungen	83 224	83 224	—
	davon			
38	angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	5 312	5 312	—
39	angemessene Beihilfen	766	766	—
40	Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene	217	217	—
41	Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	76 584	76 584	—
42	Hilfsmittel	345	345	—
43	Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 768	—	1 768
44	Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 031	—	1 031
45	Ausgaben für stationäre Pflege	173 742	—	173 742
	darunter			
46	sogenannte Pflegestufe 0	11 766	—	11 766
47	Pflegestufe 1	43 460	—	43 460
48	Pflegestufe 2	58 140	—	58 140
49	Pflegestufe 3	60 376	—	60 376
50	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	20 913	9 291	11 622
51	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15 078	3 745	11 333
52	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	317	317	—
53	Altenhilfe	658	645	13
54	Blindenhilfe	946	671	275
55	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	191	191	—
56	Bestattungskosten	3 722	3 722	—
57	Ausgaben insgesamt ²⁾	1 987 943	772 300	1 144 970

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.—2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
246 939	89 132	157 807	25 952	7 218	18 734	33
4 861	4 861	—	171	171	—	34
4 903	4 903	—	123	123	—	35
2 961	2 961	—	107	107	—	36
76 407	76 407	—	6 817	6 817	—	37
5 161	5 161	—	151	151	—	38
766	766	—	—	—	—	39
217	217	—	—	—	—	40
69 919	69 919	—	6 665	6 665	—	41
345	345	—	0	0	—	42
977	—	977	790	—	790	43
528	—	528	503	—	503	44
156 302	—	156 302	17 440	—	17 440	45
10 649	—	10 649	1 117	—	1 117	46
38 166	—	38 166	5 293	—	5 293	47
52 536	—	52 536	5 604	—	5 604	48
54 950	—	54 950	5 426	—	5 426	49
7 598	7 159	438	13 315	2 132	11 183	50
2 709	2 284	425	12 369	1 461	10 908	51
317	317	—	—	—	—	52
658	645	13	—	—	—	53
—	—	—	946	671	275	54
191	191	—	—	—	—	55
3 722	3 722	—	—	—	—	56
919 772	659 901	194 996	1 068 171	112 398	949 974	57

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen <div>Hilfeart</div>	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
1000 Euro				
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	92 625	11 758	2 295
2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	323 606	8 798	3 745
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	144 944	1 424	285
4	Hilfe zur Pflege	89 132	1 262	598
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 159	173	63
6	Zusammen	657 467	23 414	6 987
Überörtliche Träger				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	9	—	—
8	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	14	—	—
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	103 026	1 082	1 082
10	Hilfe zur Pflege	7 218	—	—
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 132	0	—
12	Zusammen	112 398	1 082	1 082
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	92 634	11 758	2 295
14	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	323 620	8 798	3 745
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	247 970	2 506	1 367
16	Hilfe zur Pflege	96 349	1 262	598
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 291	173	63
18	Zusammen	769 865	24 496	8 069

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen			
1000 Euro				% von Spalte 1	

Einrichtungen¹⁾

984	4 702	777	3 000	80 867	87,3	1
77	3 137	278	1 561	314 809	97,3	2
135	381	191	431	143 520	99,0	3
111	272	33	247	87 870	98,6	4
						5
5	45	13	47	6 987	97,6	
1 312	8 537	1 292	5 286	634 053	96,4	6
—	—	—	—	9	100	7
—	—	—	—	14	100	8
—	—	—	—	101 944	98,9	9
—	—	—	—	7 218	100	10
—	—	—	0	2 132	100	11
—	—	—	0	111 316	99,0	12
984	4 702	777	3 000	80 877	87,3	13
77	3 137	278	1 561	314 822	97,3	14
135	381	191	431	245 464	99,0	15
111	272	33	247	95 087	98,7	16
5	45	13	47	9 118	98,1	17
1 312	8 537	1 292	5 286	745 369	96,8	18

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen <div></div> Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1000 Euro		

in Ein-

Örtliche Träger

19	Hilfe zum Lebensunterhalt	13 418	897	190
20	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13 403	711	474
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 605	164	33
22	Hilfe zur Pflege	157 807	13 634	4 582
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	438	11	1
24	Zusammen	192 672	15 417	5 279

Überörtliche Träger

25	Hilfe zum Lebensunterhalt	40 583	—	—
26	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61 111	—	—
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	818 209	124 257	12 893
28	Hilfe zur Pflege	18 734	422	422
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 183	162	—
30	Zusammen	949 820	124 841	13 315

Zusammen

31	Hilfe zum Lebensunterhalt	54 002	897	190
32	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	74 514	711	474
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	825 814	124 421	12 925
34	Hilfe zur Pflege	176 541	14 056	5 004
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 622	173	1
36	Zusammen	1 142 492	140 258	18 594

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen			
1000 Euro				% von Spalte 1	

richtungen¹⁾

283	369	16	38	12 522	93,3	19
18	196	2	21	12 693	94,7	20
1	107	0	22	7 441	97,8	21
2 731	3 228	1 260	1 833	144 173	91,4	22
—	1	2	8	427	97,4	23
3 034	3 901	1 280	1 924	177 255	92,0	24
—	—	—	—	40 583	100	25
—	—	—	—	61 111	100	26
5 128	100 068	6 168	—	693 952	84,8	27
—	—	—	—	18 312	97,7	28
—	—	—	162	11 022	98,6	29
5 128	100 068	6 168	162	824 979	86,9	30
283	369	16	38	53 105	98,3	31
18	196	2	21	73 803	99,0	32
5 130	100 175	6 168	22	701 393	84,9	33
2 731	3 228	1 260	1 833	162 485	92,0	34
—	1	2	170	11 449	98,5	35
8 162	103 969	7 448	2 085	1 002 234	87,7	36

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	
				Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
1000 Euro				
Insgesamt				
Örtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	106 044	12 655	2 485
38	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	337 010	9 508	4 219
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	152 549	1 588	318
40	Hilfe zur Pflege	246 939	14 896	5 180
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 598	184	64
42	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	69 633	857	135
43	Zusammen	919 772	39 688	12 401
Überörtliche Träger				
44	Hilfe zum Lebensunterhalt	40 592	—	—
45	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	61 124	—	—
46	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	921 235	125 339	13 975
47	Hilfe zur Pflege	25 952	422	422
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 315	162	—
49	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	5 953	31	—
50	Zusammen	1 068 171	125 955	14 397
Insgesamt				
51	Hilfe zum Lebensunterhalt	146 636	12 655	2 485
52	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	398 134	9 508	4 219
53	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 073 784	126 927	14 293
54	Hilfe zur Pflege	272 890	15 318	5 602
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	20 913	346	64
56	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	75 586	888	135
57	Insgesamt	1 987 943	165 643	26 798

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben	Lfd. Nr.
davon					
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen			
1000 Euro					

samt

1 266	5 071	793	3 039	93 389	88,1	37
95	3 332	280	1 582	327 501	97,2	38
137	488	191	454	150 961	99,0	39
2 842	3 500	1 293	2 080	232 043	94,0	40
5	45	15	55	7 414	97,6	41
65	275	211	171	68 776	98,8	42
4 410	12 713	2 783	7 381	880 084	95,7	43
—	—	—	—	40 592	100	44
—	—	—	—	61 124	100	45
5 128	100 068	6 168	—	795 896	86,4	46
—	—	—	—	25 529	98,4	47
—	—	—	162	13 153	98,8	48
—	—	31	—	5 922	100	49
5 128	100 068	6 199	162	942 217	88,2	50
1 266	5 071	793	3 039	133 981	91,4	51
95	3 332	280	1 582	388 626	97,6	52
5 265	100 556	6 359	454	946 857	88,2	53
2 842	3 500	1 293	2 080	257 572	94,4	54
5	45	15	217	20 567	98,3	55
65	275	243	171	74 698	98,8	56
9 539	112 781	8 982	7 543	1 822 301	91,7	57

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben		
				insgesamt	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben
				Euro	%	
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	34 724	754	33 970	231	97,8
2	Frankfurt am Main, St.	218 567	7 072	211 495	309	96,8
3	Offenbach am Main, St.	32 971	1 016	31 955	263	96,9
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	57 227	2 837	54 390	196	95,0
5	Bergstraße	26 847	1 110	25 737	98	95,9
6	Darmstadt-Dieburg	29 005	1 075	27 930	96	96,3
7	Groß-Gerau	27 758	1 702	26 056	102	93,9
8	Hochtaunuskreis	23 380	922	22 459	99	96,1
9	Main-Kinzig-Kreis	58 381	3 018	55 363	136	94,8
10	Main-Taunus-Kreis	22 320	1 390	20 931	92	93,8
11	Odenwaldkreis	8 454	538	7 916	82	93,6
12	Offenbach	36 437	1 839	34 598	102	95,0
13	Rheingau-Taunus-Kreis	16 926	964	15 963	87	94,3
14	Wetteraukreis	29 177	1 254	27 923	94	95,7
15	Reg.-Bez. Darmstadt	622 175	25 490	596 685	156	95,9
16	Gießen	34 702	1 668	33 033	129	95,2
17	Lahn-Dill-Kreis	33 669	1 460	32 209	127	95,7
18	Limburg-Weilburg	19 507	1 305	18 202	107	93,3
19	Marburg-Biedenkopf	33 558	1 725	31 833	127	94,9
20	Vogelsbergkreis	10 704	611	10 093	93	94,3
21	Reg.-Bez. Gießen	132 140	6 770	125 370	121	94,9
22	Kassel, documenta-St.	55 059	1 640	53 418	273	97,0
23	Fulda	23 889	1 346	22 543	104	94,4
24	Hersfeld-Rotenburg	13 248	836	12 412	102	93,7
25	Kassel	27 438	1 327	26 111	110	95,2
26	Schwalm-Eder-Kreis	17 160	1 147	16 013	88	93,3
27	Waldeck-Frankenberg	14 745	511	14 235	88	96,5
28	Werra-Meißner-Kreis	13 918	621	13 296	129	95,5
29	Reg.-Bez. Kassel	165 457	7 428	158 029	130	95,5
30	Landeswohlfahrtsverband	1 068 171	125 955	942 217	155 ³⁾	88,2
31	Land H e s s e n	1 987 943	165 643	1 822 301	300	91,7
32	darunter kreisfreie Städte	398 547	13 319	385 228	270	96,7
33	Landkreise	521 225	26 369	494 856	106	94,9

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.—3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2011.

Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben					Lfd. Nr.
darunter					
Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
1000 Euro					
7 498	10 143	3 440	5 551	5 749	1
21 859	76 412	22 188	20 880	70 020	2
1 266	14 174	2 945	4 131	9 104	3
7 534	25 160	4 087	4 002	13 006	4
2 099	9 367	1 613	6 678	5 802	5
5 099	7 699	1 500	7 571	5 366	6
3 572	9 462	1 526	6 419	4 764	7
2 427	8 362	1 538	5 324	4 653	8
8 084	18 318	5 337	11 348	11 977	9
2 286	8 242	1 060	4 884	4 368	10
392	3 247	351	2 067	1 816	11
4 369	15 270	2 328	5 053	7 374	12
2 087	5 358	1 308	3 117	3 943	13
1 075	12 621	2 164	5 697	6 130	14
69 646	223 835	51 385	92 723	154 073	15
3 056	12 468	3 365	7 002	6 747	16
1 989	10 406	1 380	10 108	8 009	17
2 131	7 061	1 139	3 433	4 271	18
3 642	11 139	1 639	7 463	7 771	19
565	3 808	599	2 360	2 697	20
11 383	44 883	8 123	30 366	29 496	21
5 261	19 584	3 508	6 732	17 835	22
1 121	9 015	1 543	4 304	6 458	23
517	4 810	889	2 192	3 851	24
2 424	7 762	1 612	4 873	9 218	25
1 008	7 646	349	3 944	2 985	26
693	5 137	659	3 401	4 247	27
1 336	4 829	708	2 426	3 879	28
12 360	58 784	9 268	27 872	48 474	29
40 592	61 124	5 922	795 896	25 529	30
133 981	388 626	74 698	946 857	257 572	31
43 418	145 472	36 168	41 297	115 714	32
49 971	182 029	32 609	109 664	116 328	33

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2011 in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben			
				ins- gesamt	je Einwohner ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			1000 Euro		Euro		1000 Euro
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	34 724	754	33 970	231	7 285	213
2	Frankfurt am Main, St.	218 567	7 072	211 495	309	16 725	5 134
3	Offenbach am Main, St.	32 971	1 016	31 955	263	1 160	106
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	57 227	2 837	54 390	196	6 633	901
5	Bergstraße	26 847	1 110	25 737	98	1 437	662
6	Darmstadt-Dieburg	29 005	1 075	27 930	96	5 006	93
7	Groß-Gerau	27 758	1 702	26 056	102	3 341	230
8	Hochtaunuskreis	23 380	922	22 459	99	2 140	287
9	Main-Kinzig-Kreis	58 381	3 018	55 363	136	7 192	892
10	Main-Taunus-Kreis	22 320	1 390	20 931	92	2 303	– 17
11	Odenwaldkreis	8 454	538	7 916	82	380	12
12	Offenbach	36 437	1 839	34 598	102	4 193	175
13	Rheingau-Taunus-Kreis	16 926	964	15 963	87	1 978	109
14	Wetteraukreis	29 177	1 254	27 923	94	966	109
15	Reg.-Bez. Darmstadt	622 175	25 490	596 685	156	60 737	8 909
16	Gießen	34 702	1 668	33 033	129	2 692	364
17	Lahn-Dill-Kreis	33 669	1 460	32 209	127	1 944	46
18	Limburg-Weilburg	19 507	1 305	18 202	107	1 818	314
19	Marburg-Biedenkopf	33 558	1 725	31 833	127	3 255	386
20	Vogelsbergkreis	10 704	611	10 093	93	480	85
21	Reg.-Bez. Gießen	132 140	6 770	125 370	121	10 188	1 195
22	Kassel, documenta-St.	55 059	1 640	53 418	273	3 984	1 278
23	Fulda	23 889	1 346	22 543	104	827	294
24	Hersfeld-Rotenburg	13 248	836	12 412	102	517	—
25	Kassel	27 438	1 327	26 111	110	2 063	361
26	Schwalm-Eder-Kreis	17 160	1 147	16 013	88	850	158
27	Waldeck-Frankenberg	14 745	511	14 235	88	499	193
28	Werra-Meißner-Kreis	13 918	621	13 296	129	1 202	134
29	Reg.-Bez. Kassel	165 457	7 428	158 029	130	9 942	2 418
30	Landeswohlfahrtsverband	1 068 171	125 955	942 217	155 ³⁾	9	40 583
31	Land H e s s e n	1 987 943	165 643	1 822 301	300	80 877	53 105
	darunter						
32	kreisfreie Städte	398 547	13 319	385 228	270	35 786	7 632
33	Landkreise	521 225	26 369	494 856	106	45 081	4 890

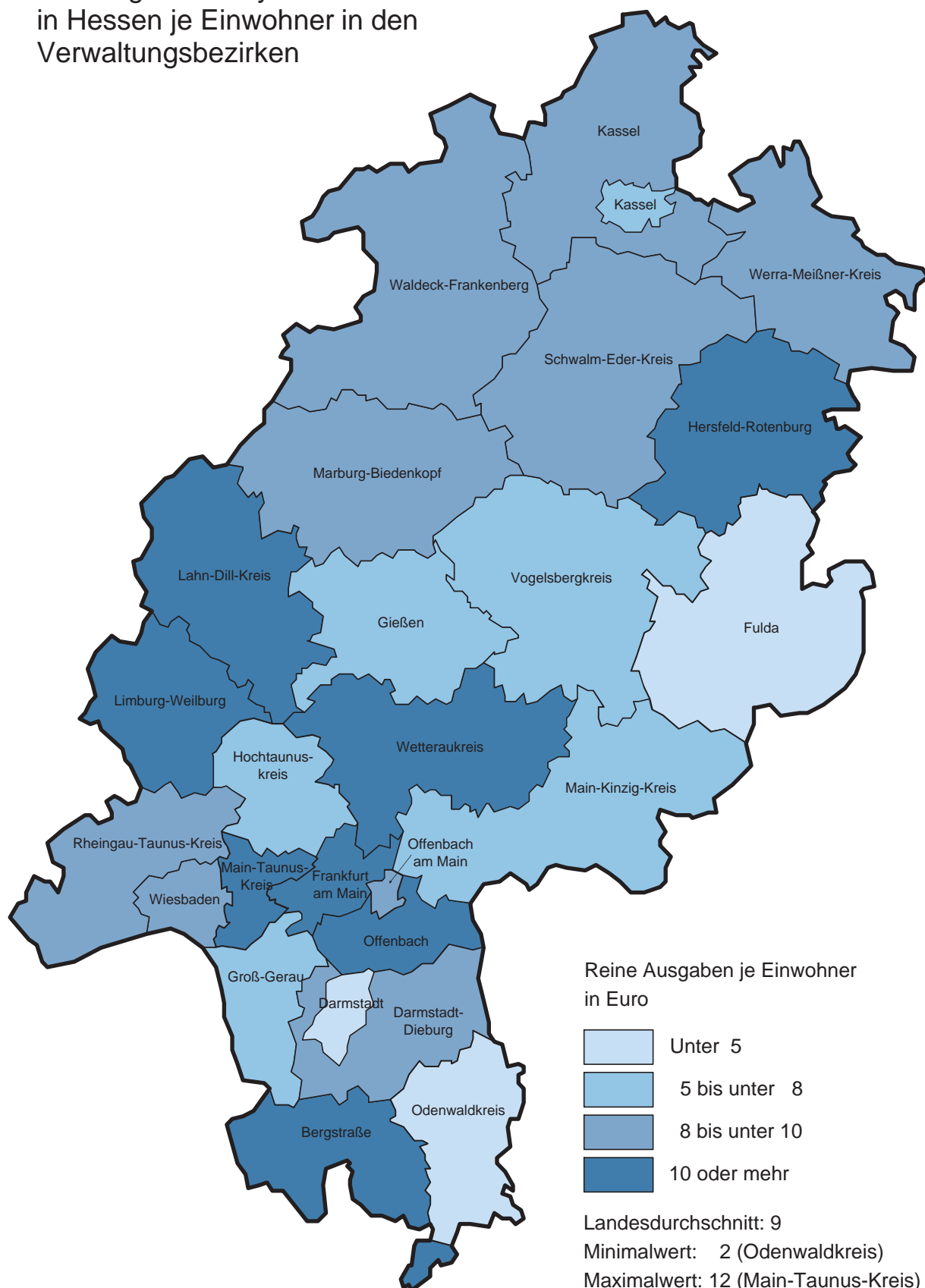
1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2011. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.—3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2011.

Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

noch: Nettoausgaben							Lfd. Nr.
darunter							
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro							
9 588	555	3 440	5 372	180	2 784	2 965	1
76 372	41	22 188	20 806	74	40 516	29 505	2
13 522	651	2 945	4 131	—	4 852	4 252	3
24 064	1 096	4 087	3 655	347	6 698	6 308	4
8 739	628	1 613	6 566	112	1 003	4 799	5
7 458	241	1 500	7 571	—	1 512	3 854	6
8 806	656	1 526	6 231	188	1 026	3 739	7
7 899	462	1 538	5 324	—	709	3 944	8
17 837	481	5 337	11 349	– 1	2 245	9 732	9
7 944	298	1 060	4 884	—	569	3 799	10
3 106	141	351	880	1 187	148	1 668	11
14 369	901	2 328	2 191	2 862	2 321	5 054	12
5 049	309	1 308	2 763	354	433	3 509	13
12 048	574	2 164	5 697	—	1 165	4 965	14
216 800	7 035	51 385	87 421	5 302	65 980	88 092	15
11 785	683	3 365	6 863	139	1 677	5 071	16
10 223	184	1 380	9 877	231	976	7 033	17
6 622	439	1 139	3 403	29	418	3 854	18
10 562	578	1 639	7 436	27	3 304	4 467	19
3 524	284	599	2 360	—	206	2 491	20
42 715	2 167	8 123	29 939	427	6 580	22 916	21
18 982	602	3 508	6 732	—	9 505	8 330	22
8 294	721	1 543	4 216	88	523	5 935	23
4 523	287	889	2 192	—	175	3 676	24
7 293	469	1 612	4 873	—	3 837	5 382	25
7 003	644	349	3 944	—	214	2 771	26
4 717	420	659	3 377	24	438	3 810	27
4 481	348	708	827	1 599	617	3 261	28
55 293	3 491	9 268	26 160	1 711	15 310	33 164	29
14	61 111	5 922	101 944	693 952	7 218	18 312	30
314 822	73 803	74 698	245 464	701 393	95 087	162 485	31
142 527	2 945	36 168	40 696	600	64 355	51 360	32
172 281	9 748	32 609	102 824	6 840	23 515	92 813	33

Asylbewerberleistungs- statistik

Leistungen für Asylbewerber 2011 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen
in Hessen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		1000 Euro		
1	Bruttoausgaben insgesamt	56 496	35 086	21 409
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	16 047	12 426	3 621
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	13 551	10 785	2 766
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	2 496	1 641	855
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	28 626	16 025	12 601
6	Sachleistungen	8 964	2 999	5 966
7	Wertgutscheine	382	131	251
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	3 459	2 860	599
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	15 821	10 035	5 786
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	10 103	5 355	4 748
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	57	18	39
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	1 663	1 263	401
13	Sachleistungen	205	118	87
14	Geldleistungen	1 458	1 144	313
15	Einnahmen insgesamt	1 942	1 091	852
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	1 386	659	727
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	148	109	39
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	408	322	86
19	Nettoausgaben	54 553	33 996	20 558

nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011
Trägers und Form der Unterbringung

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
55 140	34 984	20 156	1 356	102	1 254	1
16 047	12 426	3 621	—	—	—	2
13 551	10 785	2 766	—	—	—	3
2 496	1 641	855	—	—	—	4
28 180	16 025	12 154	447	—	447	5
8 613	2 999	5 614	351	—	351	6
286	131	155	96	—	96	7
3 459	2 860	599	—	—	—	8
15 821	10 035	5 786	—	—	—	9
9 202	5 253	3 949	901	102	798	10
48	18	31	8	—	8	11
1 663	1 263	401	—	—	—	12
205	118	87	—	—	—	13
1 458	1 144	313	—	—	—	14
1 605	1 091	515	337	—	337	15
1 049	659	390	337	—	337	16
148	109	39	—	—	—	17
408	322	86	—	—	—	18
53 534	33 894	19 641	1 019	102	917	19

2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerber-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	348	8	250	77
2	Frankfurt am Main, St.	8 026	2 952	3 680	918
3	Offenbach am Main, St.	1 068	327	438	110
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 793	683	1 600	510
5	Bergstraße	2 979	1 122	1 386	417
6	Darmstadt-Dieburg	2 520	1 315	940	265
7	Groß-Gerau	1 992	621	1 084	196
8	Hochtaunuskreis	1 667	266	1 030	261
9	Main-Kinzig-Kreis	2 849	661	1 591	549
10	Main-Taunus-Kreis	2 745	1 299	1 043	362
11	Odenwaldkreis	175	108	53	14
12	Offenbach	3 751	1 554	1 667	461
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 679	400	970	255
14	Wetteraukreis	3 039	616	1 849	458
15	Reg.-Bez. Darmstadt	35 632	11 932	17 582	4 852
16	Gießen	1 876	209	1 092	453
17	Lahn-Dill-Kreis	3 069	1 113	1 239	694
18	Limburg-Weilburg	2 159	496	1 157	506
19	Marburg-Biedenkopf	2 223	55	1 333	725
20	Vogelsbergkreis	671	162	322	173
21	Reg.-Bez. Gießen	9 998	2 035	5 143	2 551
22	Kassel, documenta-St.	1 276	347	582	347
23	Fulda	1 077	127	697	214
24	Hersfeld-Rotenburg	1 445	338	812	259
25	Kassel	1 976	482	1 155	339
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 590	320	993	268
27	Waldeck-Frankenberg	1 312	305	741	195
28	Werra-Meißner-Kreis	834	162	474	178
29	Reg.-Bez. Kassel	9 510	2 080	5 455	1 800
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	1 356	—	447	901
31	Land H e s s e n darunter	56 496	16 047	28 626	10 103
32	kreisfreie Städte	13 512	4 317	6 551	1 962
33	Landkreise	42 984	11 729	22 075	8 141

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2011. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2011.

leistungsgesetz 2011 in Hessen nach regionaler Gliederung

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen					
1000 Euro				Euro	%	
—	12	6	342	2,33	98,4	1
0	476	203	7 824	11,44	97,5	2
—	193	10	1 059	8,71	99,1	3
—	—	24	2 769	9,98	99,1	4
3	50	83	2 896	11,03	97,2	5
—	—	111	2 409	8,32	95,6	6
—	92	33	1 958	7,65	98,3	7
—	110	62	1 605	7,05	96,3	8
16	33	148	2 700	6,63	94,8	9
—	41	43	2 702	11,87	98,5	10
0	—	6	170	1,76	96,8	11
—	69	244	3 507	10,35	93,5	12
—	54	117	1 562	8,54	93,0	13
—	117	52	2 988	10,02	98,3	14
19	1 247	1 141	34 491	9,03	96,8	15
—	121	18	1 858	7,25	99,1	16
2	22	66	3 003	11,86	97,8	17
1	—	149	2 010	11,78	93,1	18
—	110	30	2 194	8,75	98,7	19
—	14	35	636	5,83	94,9	20
3	268	298	9 701	9,33	97,0	21
—	—	36	1 240	6,35	97,2	22
5	34	33	1 044	4,81	97,0	23
2	33	11	1 433	11,75	99,2	24
—	—	15	1 961	8,28	99,3	25
9	—	48	1 542	8,47	97,0	26
9	61	18	1 294	8,02	98,6	27
0	20	5	829	8,01	99,4	28
26	148	167	9 343	7,67	98,3	29
8	—	337	1 019	0,17 ²⁾	75,2	30
57	1 663	1 942	54 553	8,98	96,6	31
0	681	278	13 234	9,28	97,9	32
56	982	1 664	41 320	8,89	96,1	33